

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 7 (1881)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der grossen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche anfliegen und beachtet werden. Inseratenanträge sind einzufinden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 R.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

Eine bestenspohlene gebildete Tochter sucht für jetzt oder kommende Tafison Stelle als

Buffetdame
oder als I. Kellnerin
in einem Hotel oder seines Café-Restaurant.
Photographie und die vorsprünglichsten Referenzen stehen zu Diensten.
Offeren sind unter Chiffre O 7122 Z an die Annoncen-Expedition Orell Füssli & Co. in Zürich zu richten. [7122]

Gesucht:
Für ein Hotel eine
Haushälterin
und eine
Kellnerin,
beide französisch sprechend.
Anmeldungen mit Zeugnissen und Photographie
unter Chiffre O 7125 Z Orell Füssli & Co. in Zürich. [7125]

Buffet-Dame gesucht.
Eine gehärtete, beide Sprachen mächtige Dame, findet dauernde Anstellung in einem grösseren Wirtschafts-Geschäft. Offeren mit Zeugnissen und Photographie
unter Chiffre O 7125 Z an die Herren Orell Füssli & Co. in Zürich. [7125]

Haushälterinstelle.
Ein gebildetes und im Haushalte praktisch erfahrene Frauenzimmer gesetzten Alters in eine kleine Familie nach Zürich.
Offeren sub O 7069 Z an Orell Füssli & Co. in Zürich. [7069]

Gesucht:
Für beiden Sprachen mächtige
Reisender,
der aus mehrjähriger Praxis in ersten Englandsäätigen gründliche Kenntnis der Kaffee- und Zuckerbrände hat. Derfelbe könnte beim Geschäft interessiert werden.
Anmeldungen ohne wirkliche Echtheit und genügend Beweise umstellt, unter O 7020 Z an die Annoncen-Expedition Orell Füssli & Co. in Zürich. [7020]

Grosses Theater-Costümlager
der
Frau Theez-Ammer in Aarau.
Originelle und feine Bedienung.
Für vaterländische Schauspiele
[6771] und Volkstheater.

Reizende Photographien.
Profs. Hr. Artist. Anstalt III, Mannheim. [6778]

Schweiz, Volkstheater
einfach, patriot. und Volkskunststücke, Lustspiele
und Rossen, Barnumes, Operettas
mit leb. Bildern je 22 Rdm. à 1 Fr.
Ausführlicher Katalog gratis.

Verlag von Lang & Comp., Bern.

Lokal-Veränderung.

Neue spanische Weinhalle und Weinhandlung zum Rothen Schild — ZÜRICH — Münstergasse Nr. 30 vis-à-vis dem Berichtshaus.

Hierdurch mache ich einem L. Publikum zu Stadt und Land die ergebene Anzeige, dass ich das seit meiner im Jahre 1874 stattgefundenen Etablierung innengehobte Lokal Münstergasse Nr. 15 verlassen, und mein Geschäft in die grossen neu eingerichteten Wirtschaftsräume zum

„Rothen Schild“

verlegt habe.
Für den mir bisher in so grossem Masse zu Theil gewordenen Zuspruch höchst dankend, bitte ich, mir das Zutrauen auch fernerhin zu bewahren.
Hochachtungsvoll

Pedro Gorgot.

Café-Restaurant zum Steinhaus, Zeltweg, neben dem Pfauen, Stadtgrenze, ZÜRICH.

Beehre mich anzuzeigen, dass ich seit Neujahr obiges Geschäft übernommen habe und empfehle gute Küche, reale in- und ausländische Weine, sowie fortwährend ausgezeichnetes Frankfurter Export-Bier (aus der Brauerei Henninger & Söhne), nebst vorzüglichem Hürlmann-Bier.

R. Trüb.

Frische Austern

bei [794]

Kuhn & Maag, Rindermarkt, Zürich.

Für Auswanderer!



Am 23. Februar nächsthin verreist ab Zürich eine grössere honeste Gesellschaft Auswanderer (von Thalweil und Umgegend allein über 20 Personen), welche sich am 26. Februar in Havre auf dem berühmten französischen Postdampfer „Labrador“ nach New-York einschiffen werden.

Da auch diese wackere Gesellschaft von einem zuverlässigen Agenten, und zwar von dem Unterzeichneten persönlich zur Einschiffung bis Havre begleitet wird, unter Garantie bester Besorgung, so sind Auswanderungslustige auf diese vorzügliche Gelegenheit hiemit besonders aufmerksam gemacht und zum baldigen Anschluss höflichst eingeladen von

R. Bolliger-Fisler, General-Agent,
der Auswanderungs-Gesellschaft Ph. Rommel & Co.,
33 Rennweg 33 in Zürich.

Briefkasten der Redaktion.



Peter. Besten Dank für die freundliche Meldung und zugleich die Versicherung, dass dieser Karpe gehörig geritten werden darf. Fehlt nicht an Sporn und Peitsche? — E. W. i. R. Das Wort „Röllipaus“ findet sich im Brockhaus'schen Lexikon nicht; wahrscheinlich weil dieser Naturkörper zu viel Flüssigkeiten erfasst und in Folge dessen einer sehr wechselvollen Temperatur unterworfen ist. — S. i. Bs. In Basel lassen sie sehr oft die Hunde laufen, aber deren Taxen werden regelmässig eingefangen. — R. i. B. Wieder zu spät. Brieflich mehr. — H. H. i. Z. Irren ist menschlich. Sogar der kluge Thali, wenn er in eine Gefängnissmauer einen „Verstoss“ gemacht hat, „schießt“ dann einen Bock. — Sabel. Nur recht schneidig drauf los; Sie finden uns bei den Revisionisten und das Arsenal der Dummkopftheorie verträgt eine Plünderung leicht. — O. F. i. Wien. Dass die Wienerblätter, welche so viel von idealer Freiheit fassen, immer gegen die Schweiz schreiben, ist eine alte Geschichte. Nun, man kennt ja die Quellen, aus welchen sie bedient werden. — Spatz. Besten Dank, aber nur nicht zu lang. — A. J. i. Cal. Mich. Die Nachricht, dass Thali wieder „eingespunnen“ ist, dürfte bereits zu Ihnen gelangt sein und der Wunsch daher unerfüllbar. — 129 war bis jetzt der tiefste Stand und dabei sehr friedliche Natur. — ? i. B. Im Berner Stadtblatt wünscht „ein intelligentes Zimmerchen, beider Sprachen mächtig, eine Stelle in einem Privathause“. Wahrscheinlich ein Frauenzimmerchen? — F. i. W. Das Stöfchen wird sich dieses Frühjahr noch mit mehr Wirkung verwenden lassen, als eben jetzt. — K. i. Bs. Unserm Zeichner übergeben. — L. P. i. H. Die Pointe fehlt; das Blättchen ist ja doch sonst sehr gutmeindig. — L. M. i. E. Das Gedicht kann, weil zu lang, keine Aufnahme finden. Vielleicht lässt sich die alte Geschichte wo anders verwenden. — X. X. Epigramme mit Bratensäuse sind doch wohl Ihre eigene Erfindung; mit Spiritus wären sie geniessebar. — R. i. M. Der Schriftsteller Paul Lindau lebt in Berlin. Einer näheren Adresse bedarf es nicht. — J. J. i. Q. Wenn die Universität Kiel jüngst einen Verstorbenen zum Doktor promovirt hat, so war dies vielleicht weniger ein Lapsus, als wenn sie solche Ehre irgend einem Lebenden angethan hätte. — F. M. i. T. Sir abonnieren am besten bei der Post; es werden alle Nummern nachgeliefert. — S. i. und O. H. Gegen Einsendung von Fr. 1.10 wird Ihnen der „Nebelspalter-Kalender“ franko zugesandt. — E. i. W. Das „Wurstmahl“ in Frauenfeld soll in gänzlicher Verstimming verlaufen sein, da man vergeblich auf einen hohen Gast wartete, welcher die Geschicke des Landes in das richtige Stadium hätte bringen können. — ? i. S. Leider mangelt uns Zeit und Lust, dem landwirtschaftlichen Volksblatte in diesen Tiefen zu folgen. Überlassen wir das ruhig den intelligentesten Landwirthen. — Lerche. Wieder verspätet, woher kommt das? Mittwoch ist der letzte Termin. Das Couvert trägt das Aufgabedatum 25. Januar und doch traf der Brief erst am 27. ein. — T. L. i. O. B. Brieflich. — S. i. B. Mit Vergnügen, aber auf Ihre Rechnung. — Verschiedenen. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.